



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Instrumentvm Pacis Cæsaro-Svecicvm**

**circa 1740**

Doctor Christianus Schwartz, der Stadt Stralsund Deputirter zu der  
General-Friedens-Handlung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51741)

leger. Da auch nach Anweisung des Osnabrugischen Friedens Art. X. §. 2. gewisse Commissarien zu regulirung der Grängen und anderer zwischen Ihro Königl. Majestät zu Schweden, und Chur-Fürstlichen Durchlauchten zu Brandenburg noch unerörterter Punkten zu verordnen nöthig befunden worden, haben Selbige dem Cänßler Rängen zu diesem so wichtigen Werke mit zu deputiren convehable erachtet, welcher schweren und langwierigen Commission Er auch in die vier Jahre treulich beygewohnt. Und ob sich gleich auch nach dieser Gräng-Handlung, die Geschäfte bey damahliger introduction der Chur-Fürstl. Regierung und folgendes zu Stargard gehaltenem und nachgehends zu Colberg realkumirten Land-Tage bey redressirung der in zünftiger confusion gerahtenen Landes-Sachen über die maasse gehäuffet; So hat Er es doch niemahlen an einem unverdroßenen Fleiß ermangeln lassen, auch um die Geschäfte desto besser zu bestreiten, das 1649. Ihm conferirte Canoniceat bey der Collegial-Kirchen zu Colberg an seinen Schwieger-Sohn resigniret, damit des Capituls Angelegenheiten, Ihm die Zeit nicht kostbarer machen möchten. Kurz vor seinem Ende hat Er über offtern Schwindel und Mattigkeiten geklaget, ist auch vielfältig in tiefsten continuirlichen Schlaf verfallen und endlich an einer cachexia scorbutica in seinen 57sten Jahr verstorben.

Er ist zwar zweymahl verheyrathet gewesen, hat aber keine männliche Descendenten hinterlassen.

**DOCTOR CHRISTIANUS SCHWARTZE, der  
Stadt Stralsund Deputirter zu der General-Friedens-  
Handlung.**

W ist in Greifswald gebohren, also sein Vater ältester Bürgermeister und Fürstlicher Pommerischer Land-Rath gewesen. Er hat in seiner Jugend auf unterschiedlichen Academien und infonderheit zu Königsberg in Preussen denen Studiis obgelegen, auch verschiedene fremde Länder und Königreiche besucher. Nachdem Er danächst in Doctorem Juris promoviret, und bey der nach des letzten Pommerischen Herzogs Bogislai XIV. Tod, von der Cron Schweden angeordneten Interims-Regierung in Pommern, in Königl. Diensten zu dem Iustice-Wesen mit gebraucher worden, ward Er in Anno 1639. zu Stralsund in den Rath gezogen.

Anno 1645. mense Novembri sandte Ihn die Stadt Stralsund mit Joachimo von Braun, nach Osnabrugge, um bey denen vorkommenden Friedens-Handlungen der Stadt An-gelegenheiten zu beobachten, woselbst Er sich bis im April 1647. aufgehalten. Anno 1648. ward Er nebst andern Deputirten von der Stadt an Ihro Majestät die Königin Christina nach Stockholm versandt, woselbst Er die Gnade gehabt, von der Königin mit Dero güldenem Brustbilde, und einer güldenen Kette beschencket zu werden. Den 21. Febr. 1655. ward Er zum Bürgermeister erkohren, und erhielt nebst solchem Amt zuletzt unterm 6. Februar. 1671. die Vollmacht zum Königl. Pommerischen Land-Rath, in welcher Würde Er den 8. October 1679. verstorben, und den Ruhm eines sehr verdienten Mannes hinterlassen.

Ihro Königl. Majestät zu Schweden Carl der XI. haben mittelst eines Diplomatis vom 20. Decembr. 1673. Ihn in den Adelsstand erhoben, und verstattet, daß Er sich nebst seinen Descendenten zum Unterscheid anderer Familien von Schwarzer nennen möge, welcher Adels-Stand auch auf seine Nachkommen unter bemeldeten Nahmen annoch fortgepflanzet wird, und ist von seinen Söhnen, Christian von Schwarzer, Königl. Vorpommerischer Hoff-Gerichts-Rath, Ernst von Schwarzer aber Hoch-Fürstlicher Hesse-Darm-

Darmstädtischer ältester Geheimder Raht und Staats-Ministre geworden, welcher letzterer vor einigen Jahren gestorben.

**IOACHIMUS von BRAUN, der Stadt Straßund Deputirter zu dem Westphälischen Frieden.**

Er ist zu Straßund aus einem Geschlecht, welches Kaiser Rudolphus II. mittelst ertheilten Diplomatis vom 20. Januar. 1588. in den Adel-Stand erhoben, Anno 1587. geboren. Er hat sich denen Studiis gewidmet, und nach hinterlegten Academischen Jahren in seiner Vater-Stadt das Secretariat bey dortiger Cammer in Anno 1623. erhalten. Anno 1635. ward Er in den Raht gezogen, und wie die Stadt nöthig fand, ihre Deputirte zu denen Westphälischen Friedens-Handlungen abzuschicken, ward Er mit Doctore Christiano Schwartz in Anno 1645. nach Osnabrugge versandt, woselbst Er nebst demselben bis im April 1647. verblieben. Er lebte danechst annoch als Rahts-Herr und Camerarius bis in Anno 1559. und starb den 1. December. dieses Jahres in einem 72. jährigen Alter.

Ermeldeter sein Condeputatus hat Ihm folgendes Epicedium, welches annoch gedruckt verhanden, geschrieben:

Ut portum tumidis agitatus nauta procellis  
 Quærit, & optatam civis post bella quietem;  
 Sic, BRAUNI, curis variè lassatus & annis  
 Evadis, superisque allaberis inelytus oris.  
 O Te felicem! nam tuta è sede tumultus  
 Orchestramque orbis, & nos sine fine Tragoedis  
 Despectas, fabulasque omnes, quæ dantur & instant.

